

Jenny Kuprin

Virtuelle Welten im Lebensalltag von Jugendlichen

Bachelorarbeit

 **BACHELOR
MASTER**
Publishing

Kuprin, Jenny: Virtuelle Welten im Lebensalltag von Jugendlichen. Hamburg, Bachelor + Master Publishing 2015

Originaltitel der Abschlussarbeit: Virtuelle Welten im Lebensalltag von Jugendlichen im Kontext Sozialer Arbeit

Buch-ISBN: 978-3-95820-306-8

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95820-806-3

Druck/Herstellung: Bachelor + Master Publishing, Hamburg, 2015

Covermotiv: © Kobes - Fotolia.com

Zugl. Fachhochschule Erfurt, Erfurt, Deutschland, Bachelorarbeit, Juni 2014

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Bachelor + Master Publishing, Imprint der Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2015
Printed in Germany

Inhaltverzeichnis

1 Einleitung	5
1.1 Fragestellung	6
1.2 Methodische Vorgehensweise	6
2 Begriffsdefinitionen	7
2.1 Virtuelle Welt	7
2.2 Die Jugendlichen	7
2.2.1 Entwicklungsaufgaben des Jugendalters.....	9
2.2.2 Psychologische Aspekte und Krisen des Jugendalters.....	10
3 Internetnutzung durch Jugendliche im Überblick	11
3.1 Zahlen und Fakten.....	11
3.2 Muster und Typen der Internet-Nutzung	13
3.3 Nutzungsverhalten bzw. Internet-Milieus	15
4 Nutzungsmotive	19
4.1 Mediensozialisation	19
4.1.1 Familie	20
4.1.2 Peergroups	20
4.2 Die virtuellen Räume als Kommunikations-, Unterhaltungs-, Orientierungs- und Informationsmedium.....	21
4.2.1 Identitätsbildung.....	21
4.2.2 Selbstdarstellung und Anerkennung	22
4.2.3 Interpersonelle Kommunikation	23
4.2.4 Beziehungsmanagement	24

4.2.5 Flucht aus dem Alltag	25
4.2.6 Abgrenzung von der Erwachsenenwelt	25
4.2.7 Informationsbeschaffung	25
5 Gefahren und Chancen für Jugendliche bei Internetnutzung	27
5.1 Gefahren im Internet.....	28
5.1.1 Missbrauch von persönlichen Informationen	29
5.1.2 Cyber-Mobbing	29
5.1.3 Konfrontation mit bedenklichen Inhalten.....	30
5.1.4 Verharmlosung von Selbstmord, Selbstverletzung, Magersucht....	31
5.2 Chancen	32
6 Konsequenzen für die SA/SP	33
6.1 Online – Beratung.....	34
6.2 Eltern-Medien-Beratung.....	36
6.3 Straßensozialarbeit 2.0.....	37
7 Fazit	40
8 Quellenverzeichnis	42

„Die Arbeit mit jungen Menschen, deren Kommunikationsverhalten heute zunehmend von digitalen Medien geprägt ist, hat daran einen großen Anteil. Die Internationale Vereinigung der Sozialen Arbeit (IFSW) betont die hohe Komplexität der Arbeit mit Kindern. Sozialpädagogische Fachkräfte müssen sich damit auseinandersetzen, worüber und wie Kinder und Jugendliche kommunizieren und welche Unterstützung für sie und ihre Familien erforderlich ist... Fachkräfte der Jugendsozialarbeit sind durch ihre Ausbildung bisher kaum auf die damit einhergehenden Herausforderungen vorbereitet. Obwohl sie mit der Online-Faszination und Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen vertraut sind, wird der Bedarf an einer Weiterqualifizierung von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern, durch die Umfrageergebnisse des europäischen Projektes "SocialWeb - Social-Work" bestätigt.“ (www.jugendhilfeportal.de 14.05.2014)